

GEMEINDE MOLBERGEN



Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ausschusses für **Bau, Planung, Umwelt und Energie** des Rates der Gemeinde Molbergen in der Kommunalwahlperiode 2011-2016 am Mittwoch, 25. Februar 2015, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Molbergen.

Anwesend waren:

1. Vorsitzende:

Ratsfrau Elisabeth Bunten, Molbergen (stellv. Vorsitzende)

2. Ausschussmitglieder:

Ratsherr Wolfgang Brinkmann, Ermke
Ratsherr Theodor Bruns, Molbergen
Ratsherr Günther Koopmann, Peheim
Ratsherr Bernhard Schürmann, Resthausen (ab TOP 4 tlw.)

es fehlten:

Ratsherr Wilhelm Kreuzmann, Peheim (Vorsitzender)
Ratsherr Johannes Hukelmann, Dwertge
Ratsherr Herbert Westerkamp, Molbergen

3. beratend:

Herr Paus (Planungsbüro Grontmij, Bremen)
Herr Diekmann (Planungsbüro Diekmann & Mosebach, Rastede)
Frau Drebitz (Planungsbüro Diekmann & Mosebach, Rastede)

4. Zuhörer:

Ratsherr Bernhard Greten, Stalförden
Ratsfrau Nadja Kurz, Molbergen
Ratsherr Berthold Tebben, Peheim
Ratsherr Hubert Thien, Peheim
Ratsherr Clemens Westendorf, Peheim
Ratsherr Antonius Lamping, Molbergen (ab TOP 3 tlw.)
Herr Gerhard Niemann (EWE)
verschiedene Bürger aus der Gemeinde Molbergen

5. Verwaltung:

Bürgermeister Ludger Möller, Molbergen
allgem. Vertreter des Bürgermeisters Andreas Unnerstall, Cloppenburg
Dipl.-Ing. Marco Herzog, Barßel, zugl. Protokollführer

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses.
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Energie vom 15.12.2014
3. Dorferneuerung Molbergen – Vorstellung der Dorferneuerungsplanung in den wesentlichen Grundzügen im Rahmen des Plananerkennungsverfahrens
4. Vorstellung der Standortpotenzialstudie für Windparks im Gebiet der Gemeinde Molbergen
5. Mitteilungen und Anfragen

Die mit der Einladung vom 17. Februar 2015 zugestellte Tagesordnung wurde wie folgt abgewickelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Elisabeth Buntten eröffnete die Sitzung um 17:11 Uhr. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und begrüßte die Anwesenden recht herzlich. Sodann wurde mit der Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte begonnen. Die Beratungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Energie vom 15.12.2014

Gegen die o.g. Niederschrift, welche allen Ausschussmitgliedern zugestellt worden war, wurden keine Einwendungen erhoben; sie wurde unverändert genehmigt.

3. Dorferneuerung Molbergen – Vorstellung der Dorferneuerungsplanung in den wesentlichen Grundzügen im Rahmen des Plananerkennungsverfahrens

Nach einer kurzen Einführung durch Bürgermeister Möller, in welcher dieser den bisherigen Verfahrensablauf skizzierte und die Dorferneuerung Molbergen als in Niedersachsen einmalig bezeichnete, übernahm Herr Paus vom Planungsbüro Grontmij die Vorstellung der wesentlichen Grundzüge der Dorferneuerungsplanung Molbergen.

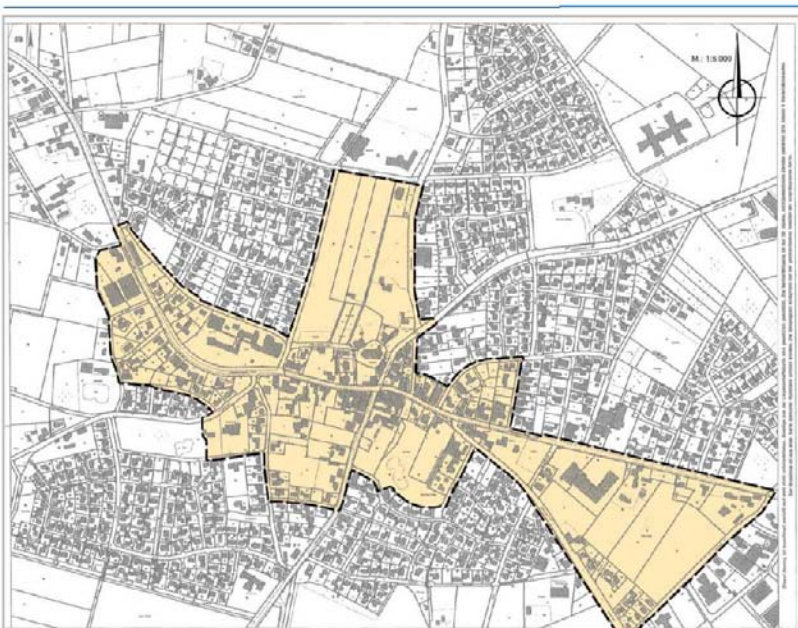
Zunächst pflichtete er den Worten des Bürgermeisters bei und betonte, dass die Dorferneuerung Molbergen eine weitreichende Umgestaltung des Ortsbildes bedeute und eine große Herausforderung und ein großer Kraftakt, welcher ein enormes Arbeitspensum mit sich bringe, sei. Er lobte den Arbeitskreis und bedankte sich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Nachfolgend erläuterte Herr Paus den Anwesenden die Ergebnisse des Arbeitskreises, die in der Formulierung eines Leitbildes für die Ortskernentwicklungsstrategie „Attraktives Molbergen“ und der Festlegung folgender Schwerpunkte münden: Stärkung der Innenentwicklung, Behebung des Modernisierungsstaus (Brachflächenpotenziale in Wert setzen, Leerstände verringern), Verbesserung der Verkehrssituation und der Aufenthalts- u. Platzsituation.

Die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Bereich der Ortsmitte erforderte besondere Aufmerksamkeit. Hierzu wurden bereits frühzeitig die entsprechenden Fachleute in die Dorferneuerungsplanung einbezogen. So hat das Verkehrsplanungsbüro Zacharias aus Hannover in einem integrierten Fachbeitrag Verkehr, verschiedene Lösungsansätze für die Verkehrsproblematik untersucht und das Ingenieurbüro Baker die Umsetzbarkeit der Verkehrsinfrastrukturprojekte geprüft. Dabei erfolgten die Untersuchungen und Planungen immer in Abstimmung mit den zuständigen Behörden (NLStBV, Landkreis, Verkehrssicherheitskommission).

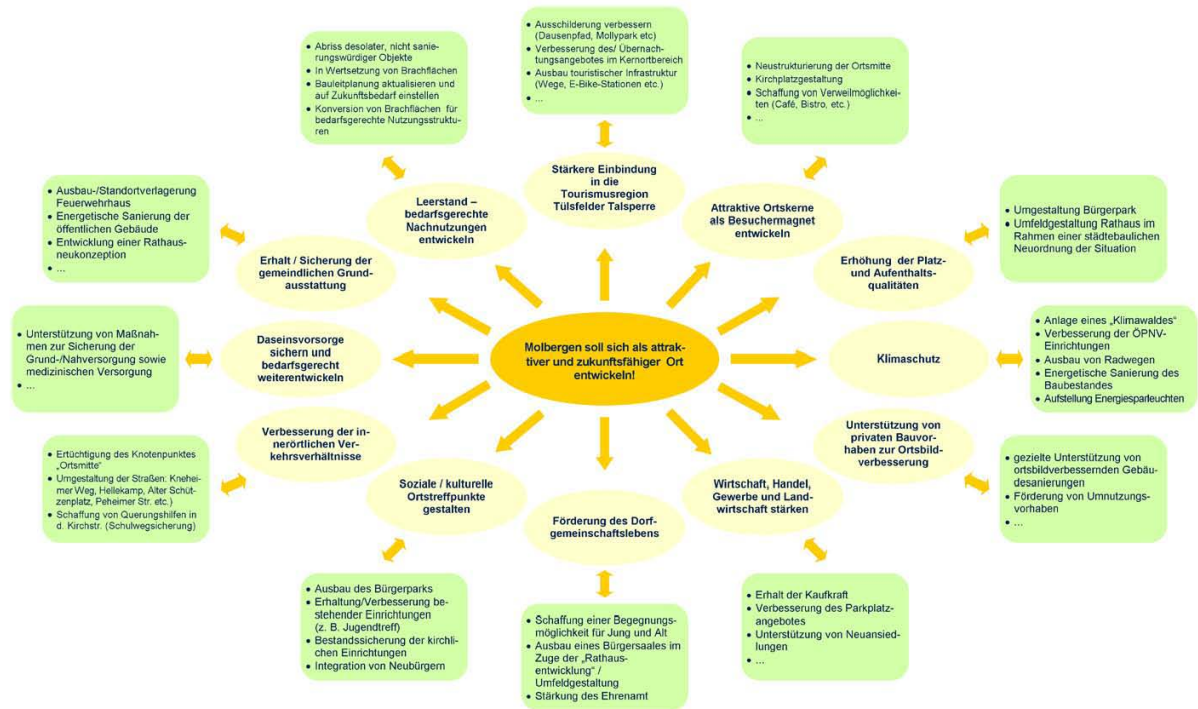
Dorferneuerung Molbergen

Dorferneuerungsgebiet → Fördergebiet

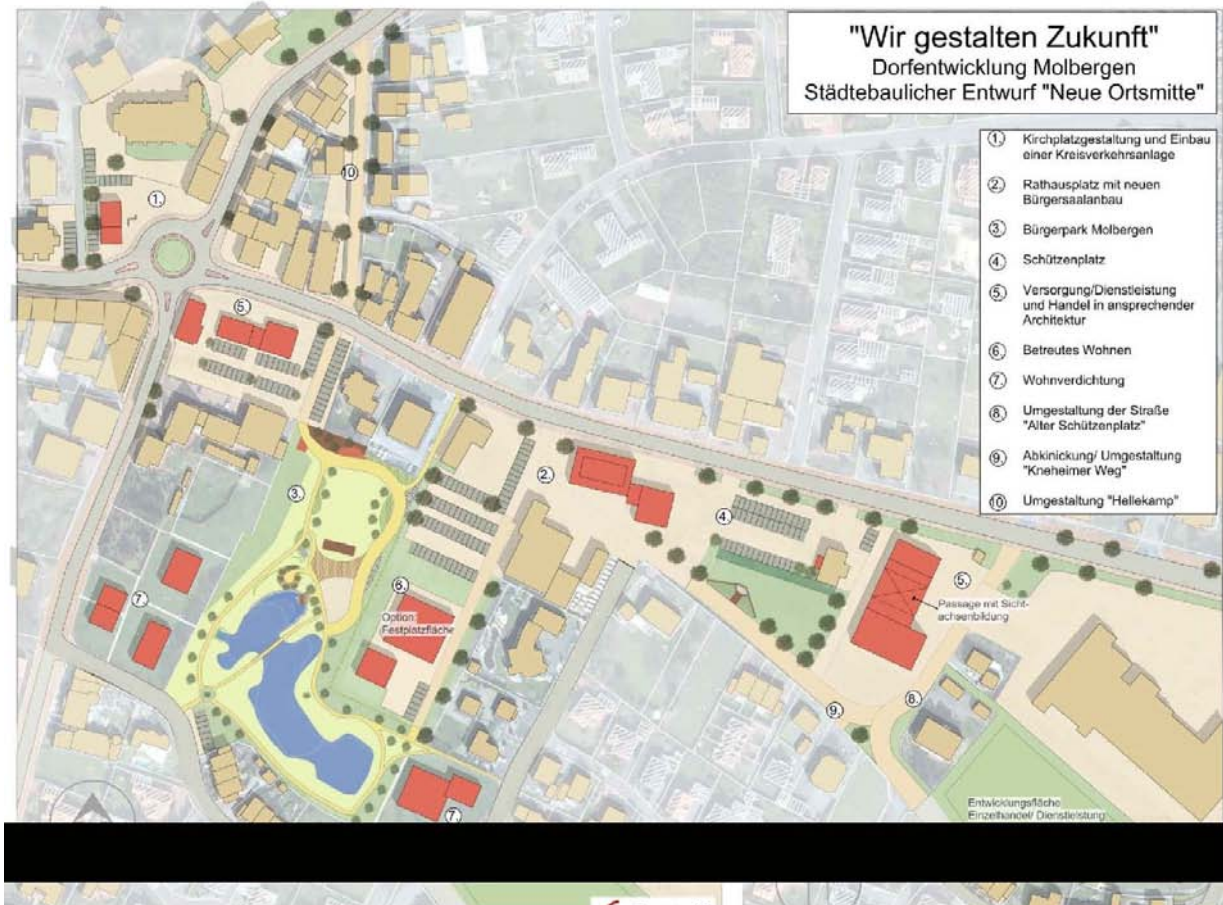


Dorfentwicklung Molbergen - Wir gestalten Zukunft!

Leitbild für die Ortskernentwicklungsstrategie „Attraktives Molbergen“ zur Stärkung der Innenentwicklung



Anhand eines städtebaulichen Entwurfes für die „Neue Ortsmitte“ von Molbergen, stellte Herr Paus die wesentlichen Projekte für die zukünftige Entwicklung Molbergens vor. Dabei stellte er klar, dass der Dorferneuerungsplan lediglich eine informelle Planung mit empfehlendem Charakter beinhalte und keine Rechtsverbindlichkeit entfalte. Jede Einzelmaßnahme aus dem Dorferneuerungsplan ist in den politischen Gremien zu beraten und zu beschließen.



Im weiteren Verlauf ist nunmehr die Zustimmung des Rates der Gemeinde Molbergen zum Dorferneuerungsplan einzuholen, damit dieser dem Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) zur Plananerkennung vorgelegt werden kann. Frau Busdieker vom ArL hat bereits signalisiert, dass der Dorferneuerungsplan in dieser Form Anerkennung finden werde. Förderanträge könnten derzeit noch nicht gestellt werden, da man sich zeitlich zwischen zwei Förderperioden befinde und die neuen Förderrichtlinien noch nicht bekannt seien. Bei Einreichung eines Förderantrages müsse daher mit einer Ablehnung gerechnet werden.

Die Gemeinde hat nun durch die Aufstellung der rechtsverbindlichen Bauleitpläne die Grundlagen für die Umsetzung der Baumaßnahmen zu schaffen.

Nach kurzer Diskussion und Darlegung der Chancen und Möglichkeiten, die sich für Molbergen aus der Dorferneuerung ergeben, fasste der Ausschuss folgende Beschlussempfehlung an den Rat.

Dem Rat wird empfohlen, dem Dorferneuerungsplan zuzustimmen und das Verfahren zur Plananerkennung durch das Amt für regionale Landesentwicklung einzuleiten.

4. Vorstellung der Standortpotenzialstudie für Windparks im Gebiet der Gemeinde Molbergen

In seiner kurzen Einführung begrüßte Bürgermeister Möller noch einmal die anwesenden Einwohner Molbergens und betonte, dass es richtig und wichtig im Sinne eines offenen Dialogs und eines transparenten Verfahrens zur Aufstellung der Standortpotenzialstudie sei, dass Bürger an öffentlichen Sitzungen teilnehmen, um sich aus erster Hand zu informieren.

Sodann übernahm Herr Diekmann vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach aus Rastede die Vorstellung der Standortpotenzialstudie für Windparks im Gebiet der Gemeinde Molbergen.

Zunächst beschrieb er die Vorgehensweise zur Ermittlung der potentiellen Eignungsflächen, wobei das gesamte Gemeindegebiet auf seine grundsätzliche Eignung als Standort für Windenergieanlagen untersucht wurde. Die Ermittlung möglicher Standorte erfolgte dabei in vier Arbeitsschritten:

- Arbeitsschritt 1: Ausschluss aufgrund harter Ausschlusskriterien
- Arbeitsschritt 2: Ausschluss aufgrund weicher Ausschlusskriterien
- Arbeitsschritt 3: Bewertung der verbleibenden Potenzialflächen aufgrund gewichteter Belange nach einem Punktesystem (Empfindlichkeitsstufen)
- Arbeitsschritt 4: Verbal-argumentative Diskussion der verbleibenden Flächen

Die harten Ausschlusskriterien definieren die Bereiche, die für eine Windenergienutzung aus rechtlichen und/oder tatsächlichen Gründen nicht in Betracht gezogen werden können, wie z.B. durch Wohngebiete, Straßen, Gewässer, Schutzgebiete usw.

Die weichen Ausschlusskriterien legen die Bereiche fest, die aufgrund der öffentlichen oder kommunalen Willensbekundung nicht für eine Windenergienutzung herangezogen werden sollen und unterliegen somit der kommunalen Planungshoheit.

Im Ergebnis stellt die vorliegende Potenzialstudie zwei großflächige Bereiche fest, die als Standorte für Windenergieanlagen in Frage kommen würden. Zum einen ist dies eine Fläche im Bereich „Grönheimer Feld“, zum anderen handelt es sich um eine Fläche in Erweiterung des bestehenden Windparks im Ortsteil Ermke. Herr Diekmann wies darauf hin, dass für den Bereich Ermke auch die Themen Repowering und interkommunaler Windpark (in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lastrup) diskussionswürdig seien.

Für die beiden ermittelten Potenzialflächen sind noch weitergehende avifaunistische Untersuchungen erforderlich. Während in Ermke das Vorkommen einer Rohrweihe als Brutvogel näher zu untersuchen ist, hat das bereits erstellte Gutachten zu Sing- und Zwergschwänen für den Bereich „Grönheimer Feld“ keine Planungshemmnisse ergeben.

Für den Bereich „Grönheimer Feld“ kommt noch hinzu, dass der Wegfall zweier bis dato noch vorhandenen Immissionsaufpunkte bis zum Feststellungsbeschluss der Flächennutzungsplanänderung bzw. bis zum Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes nachgewiesen werden muss. Hierbei handelt es sich um die derzeit noch bewohnten Gebäude „Grönheimer Feld 3 und 5“. Der OOWV steht hier in Verhandlung mit den Eigentümern.

Herr Diekmann wies darauf hin, dass die Standortpotenzialstudie lediglich eine informelle Planung ohne jegliche Rechtswirkung darstelle. Nunmehr müsse die Gemeinde entscheiden welche Potenzialflächen tatsächlich entwickelt werden sollen. Im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung eines verbindlichen Bebauungsplanes könne dann im nächsten Schritt die Durchführbarkeit eines entsprechenden Windparks genauer untersucht werden.

Nach kurzer Diskussion und einigen ergänzenden Erläuterungen fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, der vorgestellten Standortpotenzialstudie für Windparks im Gebiet der Gemeinde Molbergen einschl. der dokumentierten „weichen“ Ausschlusskriterien zuzustimmen und sie als Grundlage für die weiteren Planungen heranzuziehen.

5. Mitteilungen und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Die stellv. Vorsitzende schloss die Sitzung gegen 19:16 Uhr.

stellv. Vorsitzende
gez. Elisabeth Bunten

Protokollführer
gez. Marco Herzog